

Datum: 21.08.2014  
Telefon: 0 233-24364  
Telefax: 0 233-27776

**Kulturreferat**  
Referatsleitung  
KULT-R

Schriftliche Anfrage gem. § 68 GeschO  
von Herrn StR Karl Richter vom 15.07.2014

Städtische Zuschüsse für das „Münchner Friedensbündnis“ - wieviel darf's denn bitte sein?

An Herrn StR Karl Richter, Rathaus

Sehr Herr Stadtrat Richter,

in Ihrer Anfrage vom 15.07.2014 „Städtische Zuschüsse für das „Münchner Friedensbündnis“ - wieviel darf's denn bitte sein?“ schreiben Sie:

*Im Zusammenhang mit einer beim Münchner OB eingereichten „Petition“, die die Entfernung einer historischen Erinnerungstafel im Rathaus-Durchgang zum Prunkhof zum Gegenstand hat, rückten Lokalmedien dieser Tage das sogenannte „Münchner Friedensbündnis“ in den Fokus der Berichterstattung. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss linker und links-extremer Verein und Gruppierungen aus dem Veranstalterkreis der Münchner Ostermärsche. Ihm gehört unter anderem die einschlägig bekannte „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA)“ an, die der bayerische Verfassungsschutz als die „bundesweit größte linksextremistisch beeinflusste Organisation des Antifaschismus“ bezeichnet.*

*In einem in der Online-Ausgabe inzwischen „bereinigten“ Bericht wies das Lokalblättchen „Abendzeitung“ auf die Förderung des „Münchner Friedensbündnisses“ mit Zuschüssen des städtischen Kulturreferats hin. - Hier stellen sich Fragen.*

Ihre Anfrage vom 15.07.2014 beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

*Mit Zuschüssen in welcher Höhe wird das „Münchner Friedensbündnis“ jährlich vom städtischen Kulturreferat bezuschusst? Wie entwickelte sich die städtische Förderung dieser Vereinigung in den letzten fünf Jahren (Angaben bitte jahrweise!)?*

Antwort:

Das Münchner Friedensbündnis erhält keinen Zuschuss.

Frage 2:

*Auf seiner Homepage führt das „Münchner Friedensbündnis“ eine Reihe angeschlossener Organisationen auf, die als „Trägerkreis“ des Zusammenschlusses firmieren, darunter auch die vom Verfassungsschutz besonders erwähnte „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschisten“ (VVN-BdA Bayern) (Quelle: <http://www.muenchner-friedensbueundnis.de/Traegerkreis>). Auch hier stellt sich die Frage nach der Höhe und der Entwicklung der Bezuschussung durch die LHM. In welcher Höhe also werden die nachstehenden*

*Organisationen von der Stadt München bezuschusst? Wie entwickelten sich diese Zuschüsse im einzelnen in den letzten fünf Jahren für die aufgeführten Organisationen (bitte jahrweise ab einschließlich 2009 auführen!)?*

- *BIFA Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung;*
- *Friedensinitiative Christen in der Region München;*
- *DFG-VK Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen;*
- *FIFF Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung;*
- *IPPNW Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.;*
- *MAPC Munich American Peace Committee;*
- *Mütter gegen Atomkraft München e.V.;*
- *Netzwerk Friedenssteuer;*
- *Pax Christi München;*
- *Truderinger Frauen für Frieden und Abrüstung;*
- *Welt ohne Kriege;*
- *VVN-BdA Bayern („Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten“)*

Antwort:

Von den in der Frage genannten Organisationen erhielt lediglich der Verein Welt ohne Kriege e. V. im Jahr 2014 einen projektbezogenen Zuschuss in Höhe von 1020,- € für ein Studienwochenende zur Bedeutung der Friedensarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

I.V.  
Gez.  
Anton Biebl

Dr. Küppers  
Berufsm. Stadtrat